

Pressemappe

Poetics of Encryption

Inhalt

Pressemitteilung.....	2
Kuratorischer Text.....	5
Biografien der Künstler*innen	9
Begleitprogramm	9
Bildung und Vermittlung	10
Allgemeine Informationen	12

Pressemitteilung

Poetics of Encryption

17. Feb – 26. Mai 2024

Die KW Institute for Contemporary Art freuen sich, ihr Frühjahrsprogramm 2024 mit der Gruppenausstellung *Poetics of Encryption* zu präsentieren. Auf allen Ausstellungsetagen der KW werden sowohl bestehende als auch neu beauftragte Arbeiten von mehr als 40 internationalen Künstler*innen gezeigt, die mit analogen und digitalen Medien arbeiten. *Poetics of Encryption* ist Teil des *KW Digital Program*.



Trevor Paglen, *Because Physical Wounds Heal...*, 2023. Courtesy des Künstlers, Altman Siegel, San Francisco und Pace Gallery © der Künstler

In vielen Bereichen verlassen wir uns auf digitale Hilfsmittel. Aber nur selten verstehen wir, wie sie tatsächlich funktionieren. Und da viele dieser Technologien an konkrete Firmen gebunden sind, lässt sich ihre Funktionsweise auch bei größter Neugier kaum ganz nachvollziehen. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als uns mit unserer relativen Machtlosigkeit gegenüber undurchschaubaren Systemen abzufinden. Wie macht sich diese persönliche und politische Spannung im kulturellen Bereich bemerkbar? Welche Stimmungen, Symbole oder Narrative vermitteln die Ästhetik und Politik der Ausgrenzung, der Abschottung, der Geheimhaltung und der Spekulationen über das *Innere* der Technologie? *Poetics of Encryption* knüpft an das kürzlich erschienene Buch *Poetics of Encryption. Art and the Technocene* von Nadim Samman an. Die Ausstellung erkundet eine imaginäre Landschaft, die von *Black Sites*, *Black Boxes* und *Black Holes* – geheimen Orten, intransparenten Systemen und Schwarzen Löchern – geprägt ist, wobei bereits diese Begriffe darauf hinweisen, wie sehr technische Systeme die Nutzer*innen in ihren Bann ziehen, wie sie im Verborgenen wirken und wie sie Raum und Zeit in der Kultur verzerren. Gegliedert in drei Kapitel adressiert die Ausstellung diese Themen über alle Stockwerke der KW verteilt.

Teilnehmende Künstler*innen sind: **Nora Al-Badri, Morehshin Allahyari*, American Artist*, Emmanuel Van der Auwera, Gillian Brett, Émilie Brout & Maxime Marion, Juliana Cerqueira Leite, Julian Charrière, Joshua Citarella, Clusterduck, Juan Covelli, Kate Crawford, Sterling Crispin, Simon Denny, enoré, Roger Hiorns, Tilman Hornig, Rindon Johnson, Vladan Joler, Daniel Keller, Andrea Khôra, Jonna Kina, Oliver Laric, Eva & Franco Mattes, Jürgen Mayer H., Most Dismal Swamp, Carsten Nicolai, Simone C Niquille, Trevor Paglen, Matthias Planitzer, Jon Rafman, Rachel Rossin, Sebastian Schmieg, Charles Stankievech, Troika, UBERMORGEN, Nico Vascellari, Zheng Mahler** und weitere. Die Ausstellungsgestaltung entstand in Zusammenarbeit mit **Jürgen Mayer H. / J. MAYER H. und Partner, Architekten**.

Das Projekt *Poetics of Encryption* erstreckt sich über den Zeitraum eines Jahres von 2023–2024 und wird unterstützt von der Volkswagen Group. Es umfasst sowohl die Publikation, eine Website mit drei für die Ausstellung in Auftrag gegebenen „Web-first“-Arbeiten von **Most Dismal Swamp, UBERMORGEN** und **Zheng Mahler** als auch eine Konferenz im Jahr 2023. Die auch als Katalog zur Ausstellung dienende Website präsentiert zudem Rich Media und einen maßgeschneiderten AI-Chatbot. End- und Höhepunkt von *Poetics of Encryption* ist die Gruppenausstellung im Frühjahr 2024 in den KW. Siehe poeticsofencryption.kw-berlin.de

Benita von Maltzahn, Leiterin Volkswagen Group Cultural Engagement: *„Wir sind stolz darauf, das Digital Program der KW Institute for Contemporary Art und die Ausstellung Poetics of Encryption zu unterstützen, weil wir Menschen das Thema Digitalisierung mit all ihren Möglichkeiten näherbringen wollen. Wie nutzen Künstler*innen neue Technologien und was können wir von ihnen lernen? Digitalisierung und KI verändern nicht nur Volkswagen, sondern beeinflussen unser aller Leben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den KW und den Austausch mit den beteiligten Künstler*innen.“*

Krist Gruijthuijsen, Direktor der KW: *„Die KW bewegen sich an der Schnittstelle zwischen virtuellen und materiellen Welten und dem kreativen Einsatz neuer Technologien. Dieses Feld künstlerisch zu erforschen, kritisch zu befragen und neu zu erfinden ist ein Hauptanliegen des KW Digital Program. Poetics of Encryption soll dabei neue Perspektiven auf die digitale Landschaft eröffnen. Durch die über 40 ausgestellten Künstler*innen sollen Diskussionen und Reflektionen angeregt und die Gestaltung unserer digitalen Zukunft gemeinsam vorangebracht werden.“*



Kurator: Nadim Samman

Assistenzkuratorin: Linda Franken

Kuratorische Assistenz: Lara Scherrieble

Ausstellungsarchitektur: in Zusammenarbeit mit Jürgen Mayer H. / J. MAYER H. und Partner, Architekten

*Die Künstler*innen, deren Namen durchgestrichen sind, haben im Boykott von staatlich finanzierten, deutschen Einrichtungen beschlossen, ihre Teilnahme an der Ausstellung zurückzuziehen.

Poetics of Encryption

Kuratorischer Text

■ *ist eine unendliche Sphäre, deren Mittelpunkt überall und deren Peripherie nirgendwo ist.*
Nikolaus von Kues

Wir verlassen uns in vielerlei Hinsicht auf digitale Technologien, begreifen aber nur selten, wie sie tatsächlich funktionieren. Tieferes Verständnis bleibt uns oft verwehrt. Einerseits weil firmeneigene Technologien von der Tech-Branche bewusst geschützt werden und andererseits, weil es schlicht unmöglich ist, nachzuvollziehen, wie eine Künstliche Intelligenz (KI) einen bestimmten Output generiert. Diese undurchschaubaren Systeme betreffend sind wir also zu Unwissenheit und Machtlosigkeit verdammt. Wie schlägt sich diese Spannung in der Kunst nieder?

Die Gruppenausstellung basiert auf dem vor Kurzem erschienenen Buch *Poetics of Encryption: Art and the Technocene* von Nadim Samman. Sie betrachtet die „crypt“ (Krypta, Gruft) in „encryption“ (Verschlüsselung) näher und erkundet eine imaginäre Landschaft, die von *Black Sites*, *Black Boxes* und *Black Holes* – geheimen Orten, intransparenten Systemen und Schwarzen Löchern – geprägt ist. Dabei weisen bereits diese Begriffe darauf hin, wie sehr technische Systeme die Nutzer*innen in ihren Bann ziehen, wie sie im Verborgenen wirken und wie sie Raum und Zeit in der Kultur verzerren.

In drei Kapiteln und über alle Stockwerke der KW verteilt setzt sich die Ausstellung mit diesen Themen auseinander. Dabei pendelt sie zwischen aufklärerischem Interesse und okkulten Träumerei.

Jedes Kapitel präsentiert ein spekulatives Modell, in dem ein intelligentes menschliches Wesen mit der Sphäre der digitalen Geheimnisse und versteckten Mechanismen interagiert. Unter dem Titel *Black Site* sind Werke versammelt, die sich mit dem Phänomen beschäftigen, *locked in* zu sein – gefangen oder eingeschlossen also, beerdigt in einem technologischen Grab. Das Kapitel *Black Box* erkundet Vorstellungen von Künstler*innen rund um das Gefühl, intellektuell aus omnipräsenten Tech-Produkten und Kontrollsystemen ausgeschlossen zu sein – *locked out*. Und schließlich untersucht *Black Hole*, wie extrem kompakte digitale Archive und Rechenprozesse die Trennung zwischen innen und außen (*locked down*), vor und nach, Sinn und Unsinn aufheben.

Im latenten Raum zwischen Exklusion, Okklusion, Geheimhaltung, Erforschung und Spekulation in Bezug auf das *Innere* von Technologien entfaltet sich eine neue *Poetik der Verschlüsselung*.

Die Ausstellung präsentiert neue und bestehende Arbeiten von über 40 internationalen Künstler*innen, die mit analogen und digitalen Medien arbeiten.

Sie sind in eine Rauminstallation von Jürgen Mayer H. / J. MAYER H. und Partner, Architekten eingefasst.

Eine eigens entwickelte Website dient dem Projekt gleichzeitig als digitaler Ausstellungsraum und als Katalog. Dort sind drei für die Ausstellung in Auftrag gegebene „Web-first“-Arbeiten aufrufbar, interaktive Medien, ein speziell programmierter KI-Chatbot und Projekt-Dokumentationen. Siehe poeticsofencryption.kw-berlin.de

Teilnehmende Künstler*innen sind: Nora Al-Badri, ~~Morehshin Allahyari*~~, ~~American Artist*~~, Emmanuel Van der Auwera, Gillian Brett, Émilie Brout & Maxime Marion, Juliana Cerqueira Leite, Julian Charrière, Joshua Citarella, Clusterduck, Juan Covelli, Kate Crawford, Sterling Crispin, Simon Denny, enoré, Roger Hiorns, Tilman Hornig, Rindon Johnson, Vladan Joler, Daniel Keller, Andrea Khôra, Jonna Kina, Oliver Laric, Eva & Franco Mattes, Jürgen Mayer H., Most Dismal Swamp, NEW MODELS, Carsten Nicolai, Simone C Niquille, Trevor Paglen, Matthias Planitzer, Jon Rafman, Rachel Rossin, Sebastian Schmieg, Charles Stankieveh, Troika, UBERMORGEN, Nico Vascellari, Zheng Mahler und weitere.

Black Site

Die hier versammelten Kunstwerke setzen sich mit dem Zustand des *locked in* auseinander. Damit, von der Technologie eingeschlossen oder von ihr entführt worden zu sein – beerdigt in einem technologischen Grab. Sie erzählen davon, sich plötzlich in diesem Zustand wiederzufinden, und von der Anstrengung, daraus zu entkommen. Dabei verhandeln sie Strategien des Suchens und des Wiederherstellens, des Entschlüsselns und Entsperrens.

Black Site zeichnet die Konturen einer neuen Unterwelt nach, die Künstler*innen im Inneren eines mechanischen Planeten entdecken, umgeben von einer Flut an Satelliten und Sensoren. Einige der präsentierten Arbeiten erkunden die Infrastruktur dieser Unterwelt und graben sich durch Trollhöhlen, Cockpits, Game-Spaces oder große Tagebau-Minen. Andere versuchen dieses Labyrinth zu kartieren – entkommen lässt es sich schließlich nur mit einem Plan.

Die Arbeit *Holding Death Close* (2022) von enoré thematisiert in einer Ästhetik früher First-Person-Abenteuerspiele Orientierungslosigkeit und die Suche nach einem Ausweg. Juliana Cerqueira Leite beschäftigt sich in *SHEE* (2023) mit dem räumlichen Kontinuum vom menschlichen Körper bis zum Weltall sowie der seltsamen Spannung zwischen dem Finger (engl. auch „digit“) und dem Digitalen. Ihre Skulptur besteht aus einer Reihe von Körperabgüssen in Gips, die im Rahmen eines von der Europäischen Weltraumorganisation in Auftrag gegebenen 1:1-Modells eines lebenden Systems hergestellt wurden. Kate Crawford und Vladan Joler stellen für *Calculating Empires* (2023) in einem 24 Meter langen Diagramm die Verwicklungen zwischen Macht und Technologie seit der Mitte des vergangenen Jahrtausends dar.

Künstler*innen auf diesem Stockwerk: Gillian Brett, Juliana Cerqueira Leite, Julian Charrière, Kate Crawford, Simon Denny, enoré, Roger Hiorns, Vladan Joler, Eva & Franco Mattes, Jürgen Mayer H., Most Dismal Swamp, Carsten Nicolai, Simone C Niquille, Jon Rafman, Rachel Rossin, Sebastian Schmieg, Charles Stankieveh, Nico Vascellari

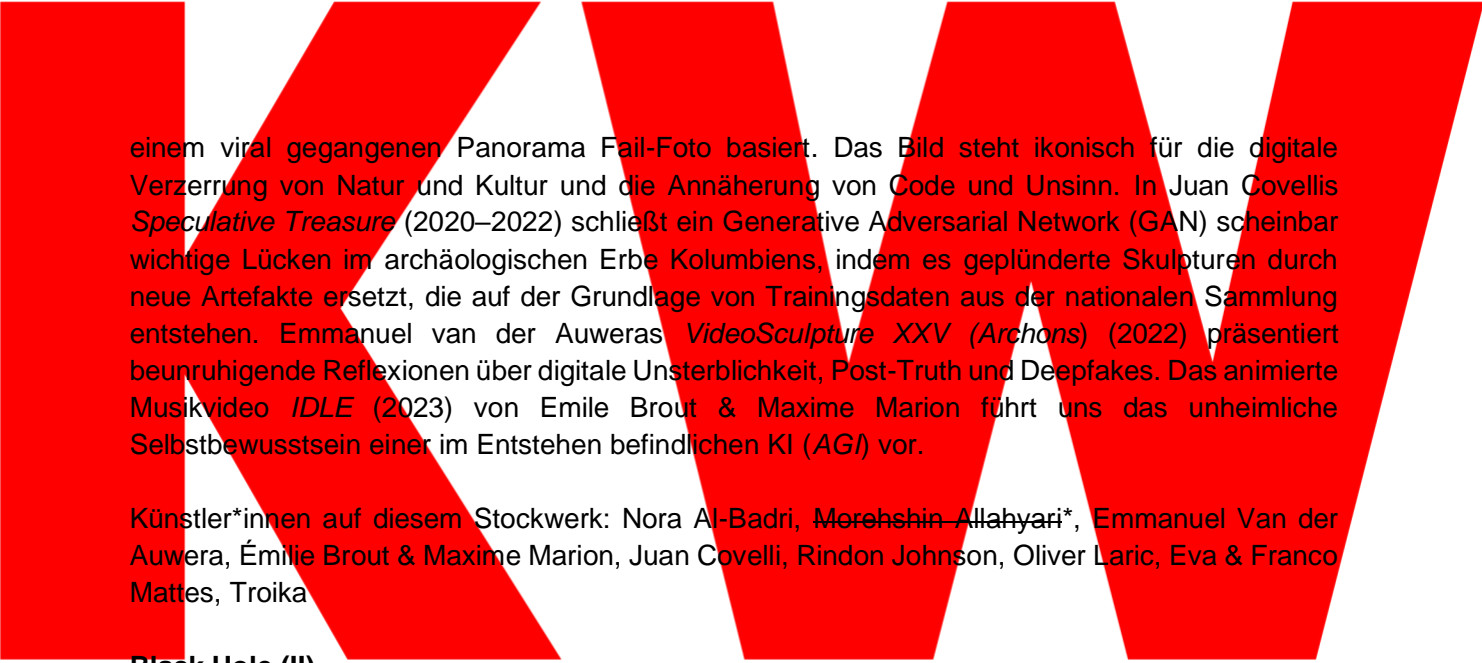
Black Hole (I)

Was ist Leben im Schatten der Datenspuren? Was ist Tod, wenn der digitale Körper weiterlebt? Und wie können wir eine Verwandtschaft mit dem vernetzten Objekt eingehen?

Wie schwarze Löcher verzerren kompakte digitale Archive und algorithmische Prozesse die kulturelle Raumzeit. In dem Maße, in dem das Internet und leistungsstarke KI-Modelle das uns bekannte Universum schlucken und jede Art der Differenz in Code auflöst, wird die Bedeutung von Wirklichkeit zunichte gemacht.

In diesem Ausstellungskapitel kommen die seltsamen Figuren zusammen, die Künstler*innen erschaffen, um diesen Prozess der absoluten Datafizierung zu veranschaulichen.

Eva & Franco Mattes zeigen *Panorama Cat* (2022), eine ausgestopfte rote Tigerkatze, die auf



einem viral gegangenen Panorama Fail-Foto basiert. Das Bild steht ikonisch für die digitale Verzerrung von Natur und Kultur und die Annäherung von Code und Unsinn. In Juan Covellis *Speculative Treasure* (2020–2022) schließt ein Generative Adversarial Network (GAN) scheinbar wichtige Lücken im archäologischen Erbe Kolumbiens, indem es geplünderte Skulpturen durch neue Artefakte ersetzt, die auf der Grundlage von Trainingsdaten aus der nationalen Sammlung entstehen. Emmanuel van der Auwers *VideoSculpture XXV (Archons)* (2022) präsentiert beunruhigende Reflexionen über digitale Unsterblichkeit, Post-Truth und Deepfakes. Das animierte Musikvideo *IDLE* (2023) von Emile Brout & Maxime Marion führt uns das unheimliche Selbstbewusstsein einer im Entstehen befindlichen KI (AGI) vor.

Künstler*innen auf diesem Stockwerk: Nora Al-Badri, ~~Morehshin Allahyari*~~, Emmanuel Van der Auwera, Émilie Brout & Maxime Marion, Juan Covelli, Rindon Johnson, Oliver Laric, Eva & Franco Mattes, Troika

Black Hole (II)

Im Einzugsgebiet des Internets und einer mächtigen KI verändert sich die Landschaft der Wirklichkeit. Die hier gezeigten Arbeiten versammeln Bilder, mit denen Künstler*innen diesen Prozess illustrieren. Sie rücken soziale, ökonomische und politische Schimären in den Fokus: ekstatische Verschwörungen und Post-Truths, die einen Punkt markieren, an dem es kein Zurück mehr gibt auf dem Weg zu jenem Schwarzen Loch der totalen Datafizierung.

Der durch Hyperlinks verknüpfte Raum ist größtenteils flach und birgt scheinbar unendliche Pfade zwischen Orten und Werten. Darin fehlen privilegierte Standpunkte, von denen aus sich der Raum als Ganzes betrachten ließe. Verschwörungen des Web 2.0 wie QAnon, die sich großem Zulauf erfreuen, folgen solchen Pfaden und schaffen immer mächtigere Verbindungen innerhalb ihrer Unsinn produzierenden Netze, während sie alle möglichen Widersprüche in sich vereinen.

Das Projekt *Meme Manifesto* (2020-) von Clusterduck tastet sich an den Rand des Missgeschicks heran: Es versucht sich an einer Erläuterung der aktuellen Meme-Landschaft, indem es den berühmten Ansatz der Bildanalyse des Kunsthistorikers Aby Warburg mit dem „Verrückte-Wand“-Motiv aus Kriminal- und Detektivfilmen verbindet. Joshua Citarellas *e-deologies* (2020) veranschaulicht, wie digitale Medien verändernd in das politische Leben eingreifen. Die Arbeit zeigt eine Reihe von Flaggen, deren Wappen für eigentümliche Hybride stehen: in politischen Foren gefundene, wilde Kombinationen – von „anarchokapitalistischem voluntaristischem Pazifismus“ bis hin zu „links-egoistischem Transhumanismus“. Gleich daneben beschäftigt sich Andrea Khôras neu produzierte Arbeit *Corprodelic* (2023) mit der unwahrscheinlichen Konvergenz von Halluzinationen und Kapitalismus vor dem Hintergrund der steigenden Begeisterung des Silicon Valley für psychedelische Chemie. Dafür arbeitet sie mit von ihren eigenen Ketamin-Trips inspirierten Visualisierungen des maschinellen Lernens.

Künstler*innen auf diesem Stockwerk: Émilie Brout & Maxime Marion, Joshua Citarella, Clusterduck, Sterling Crispin, Simon Denny, Andrea Khôra, Eva & Franco Mattes, NEW MODELS, Trevor Paglen, Matthias Planitzer, UBERMORGEN, Zheng Mahler

Black Box

Im Kapitel *Black Box* stellen Künstler*innen das Gefühl dar, aus den allgegenwärtigen Tech-Produkten und Kontrollsystemen ausgeschlossen zu sein.

Eine Blackbox ist ein Gerät, das über Eingabe und Ausgabe definiert ist und lediglich Muster

erkennen lässt, ohne seine eigentliche Funktionsweise preiszugeben. Was im Inneren der Blackbox abläuft, ist unklar, von Schatten verschleiert: schwarz. Die Begegnung mit diesen dunklen Kräften markiert einen Ort der Sehnsucht und der Enttäuschung in der gegenwärtigen Tech-Kultur. Die hier versammelten Kunstwerke führen das Spannungsverhältnis zwischen dem sichtbaren Interface und dem unsichtbaren Backend vor. Einige zeigen zudem auf, wie selbst eine Rhetorik der Transparenz die Wahrheit verdecken kann.

Die Arbeit *“P2P” (raised floor and cage)* (2022) von Eva & Franco Mattes ist ein mit dem offenen Internet verbundener Server. Über eine Torrent-Datei wird ein digitales Kunstwerk über das Peer-to-Peer Netzwerk verteilt. Der Server hat keinen Ausgang, und entsprechend beschränkt sich das Werk auf blinkende Lichter und das Geräusch der Lüfter. Was geschieht hier sonst noch hinter den Kulissen?

Trevor Paglen und Kate Crawford demonstrieren den algorithmischen Rassismus, die algorithmische Misogynie und mehr in *Faces of ImageNet* (2019) ganz konkret. In einer interaktiven Arbeit entlarven sie den in den Trainingsdaten der KI verborgenen, vorverurteilenden Blick eines allgegenwärtigen Gesichtserkennungssystems, indem dieses Besucher*innen kategorisiert.

Darüber hinaus inszeniert Tilman Hornig in seiner Serie *GlassBook* (2013–) die ästhetischen Täuschungen rund um die Computertechnik. Inwieweit sind Smartphones, Laptops und andere Systeme wirklich transparente Vermittler*innen von Realität?

Künstler*innen auf diesem Stockwerk: ~~American Artist*~~, Julian Charrière, Tilman Hornig, Daniel Keller, Jonna Kina, Eva & Franco Mattes, Trevor Paglen

Biografien der Künstler*innen

Siehe kw-berlin.de/biografien für alle Künstler*innenbiografien

Begleitprogramm

Gespräch:

Calculating Empires: A Genealogy of Technology and Power, 1500-2025

mit Kate Crawford und Nadim Samman

18. Februar 24, 16 Uhr

Performative Lesung:

Secret Words and Related Stories

mit Jonna Kina und Gästen

6. März 24, 19 Uhr

Performance Vortrag:

Surveillance as Material

mit Rindon Johnson

20. März 24, 19 Uhr

Poetics of Encryption x panke.gallery

Gespräch und Live-Set

11. April 24, 20 Uhr

Ort: panke.gallery und Panke Club

Konzert

Early Labyrinth

27. April 24, 20 Uhr

Buchpräsentation:

The Desert Turned to Glass

mit Charles Stankievech und Nadim Samman

27. April 24

Gespräch:

Inhabiting SHEE

mit Juliana Cerqueira Leite und Dr. Barbara Imhof

26. Mai 24, 16 Uhr

Bildung und Vermittlung

Das Bildungs- und Vermittlungsprogramm der KW Institute for Contemporary Art greift Themen und Fragestellungen aus dem künstlerischen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm auf und vertieft diese gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Schulklassen und erwachsenen Besucher*innen in verschiedenen Vermittlungsformaten, wie Workshops, Führungen und langfristig angelegte Kooperationen mit Gruppen.

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen werden langfristig angelegte Bildungs- und Vermittlungsprojekte entwickelt und umgesetzt. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendzentren, Universitäten, Berliner Initiativen und anderen Institutionen der Stadt werden unterschiedliche Wissens- und Erfahrungsrepertoires wertgeschätzt und aktiviert. Auf diese Weise werden kollektive sowie individuelle Zugänge zu verschiedenen Themen und Fragestellungen ermöglicht und nachhaltig gefördert.

Lehrer*innenführung

29. Februar 24, 16.30–18 Uhr

Offenes Atelier für Kinder und Erwachsene mit Hirmiz Akman

3. März 24, 13–17 Uhr

7. April 24, 13–17 Uhr

5. Mai 24, 13–17 Uhr

Kuratorenführung mit Nadim Samman

14. März 24, 19 Uhr

Workshop Special:

Movement research und Tour durch die Ausstellung Poetics of Encryption
mit Alvin Collantes und KW Vermittler*innen

Ferienworkshop:

Von der Wirklichkeit in die Unwirklichkeit und zurück
mit Hirmiz Akman

Für Jugendliche im Alter von 13–18 Jahren

25.–28. März 24, jeweils 11–15 Uhr

Kuratorinnenführung mit Linda Franken

25. April 24, 19 Uhr

Öffentliche Führung mit Deutscher Gebärdensprache mit Anjouna Novak

5. Mai 24, 14–15.30 Uhr

Fokus-Tour

9. Mai 24, 18 Uhr

Kurator*innenführung mit Lara Scherrieble

16. Mai 24, 19 Uhr

Einfache Sprache und Fragen zum Entdecken

Mit dem Frühjahrsprogramm werden Ausstellungsinhalte in Einfacher Sprache angeboten. Der Text kann über die Webseite oder QR Codes in der Ausstellung aufgerufen werden. Wir möchten alle Besucher*innen mit unserem Programm erreichen. Für weitere Anregungen finden sich hier auch Fragestellungen, mit welchen sich die Ausstellungsinhalte auf spielerische Weise entdecken lassen.

Dialogische Kurzführungen mit KW Guides

Montag–Freitag während der regulären Öffnungszeiten

Teilnahme im Ausstellungsticket enthalten

Ohne vorherige Anmeldung

Unter der Woche sind während der regulären Öffnungszeiten KW Guides in der Ausstellung anwesend. Besucher*innen sind eingeladen, die Guides bei Fragen anzusprechen, mit ihnen ins Gespräch über die Ausstellung zu kommen und Perspektiven auszutauschen.

Öffentliche Führungen am Wochenende

Jedes Wochenende führen erfahrene Kunstvermittler*innen durch die aktuelle Ausstellung der KW. Die Führungen finden samstags um 16 Uhr in englischer Sprache und sonntags um 16 Uhr in deutscher Sprache statt. Ohne vorherige Anmeldung und in Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst Berlin.

[Mehr Informationen online.](#)

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Mittwoch–Montag 11–19 Uhr

Donnerstag 11–21 Uhr

Dienstag geschlossen

Eintrittspreise

10 € / ermäßigt 6 €

berlinpass-Inhaber*innen 4 €

Pressekontakt

Marie Kube

Leitung Kommunikation und Presse

Tel. +49 30 243459-41

press@kw-berlin.de

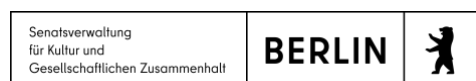
KW Institute for Contemporary Art

Auguststraße 69

10117 Berlin

www.kw-berlin.de

Die KW Institute for Contemporary Art werden institutionell gefördert von



Das *KW Digital Program* wird 2023–2024 unterstützt von

VOLKSWAGEN GROUP

Die Ausstellung *Poetics of Encryption* wird unterstützt von Apalazzo, Blessed Foundation, max goelitz, Harlan Levey Projects und Sprüth Magers. Die Ausstellung ist von den KW Institute for Contemporary Art, Berlin, initiiert und wird in veränderter Form in der Kunsthal Charlottenborg in Kopenhagen Ende 2024 präsentiert.

Medienpartner



Yorck
Kinogruppe

arte

BERLINARTLINK

Titel- und Datenänderungen vorbehalten